



## Erhebung zu den Publikationsorganen der deutschen Informatik geplant

Erhebung zu den Publikationsorganen der deutschen Informatik geplant  
Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), der Fakultätentag Informatik, das Leibniz-Zentrum für Informatik - Schloss Dagstuhl und die Literaturdatenbank dblp planen die erste deutschlandweite Erhebung zu nationalen und internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften und Konferenzen in der Informatik. Ziel der geplanten Erhebung ist eine Übersicht über die in der deutschen Informatik genutzten Publikationskanäle in Form von internationalen und nationalen wissenschaftlichen Konferenzen und Zeitschriften.  
Es existiert eine Vielzahl von kommerziellen und nichtkommerziellen Literaturdatenbanken in der Informatik. Allerdings weisen diese einige strukturelle Defizite auf: Viele Datenbanken berücksichtigen die spezifische Publikationskultur in der Informatik nur unzureichend und weisen zudem regionale und thematische Inhomogenitäten auf. Die Gesellschaft für Informatik e.V., der Fakultätentag Informatik und das Leibniz-Zentrum für Informatik - Schloss Dagstuhl wollen hier Abhilfe schaffen und die nichtkommerzielle und international renommierte Literaturdatenbank dblp computer science bibliography im Dialog mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu der Referenzdatenbank für die Informatik ausbauen.  
Als erster Schritt ist eine Befragung deutscher Informatikerinnen und Informatiker über ihre persönliche Verwendung und Einschätzung einschlägiger Publikationsorgane in Vorbereitung. Zur Qualitätssicherung der Umfrage und zur Auswertung der Ergebnisse wurde bereits ein Editorial Board etabliert.  
Prof. Oliver Günther, Präsident der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI): "Informatiker und Informatikerinnen aus Forschung und Praxis in Deutschland benötigen eine verlässliche Quelle zur Bewertung und Einschätzung von Journalen und Konferenzen im Informatikumfeld. Gemeinsam mit unseren Partnern können wir als GI unsere Expertise in diesen Prozess und die nachfolgende Auswertung einbringen."  
Prof. Reinhard Wilhelm, Wissenschaftlicher Direktor von Schloss Dagstuhl: "Der Zwang zu publizieren - publish or perish - und die Möglichkeit, mit wissenschaftlichen Publikationen Geld zu verdienen, haben zu einem Wildwuchs an wissenschaftlichen Konferenzen und wissenschaftlichen Zeitschriften geführt, in welchem sich gerade der Nachwuchswissenschaftler schwer zurecht findet. Das Ergebnis der von uns unterstützten Umfrage soll dem Wissenschaftler und vor allen Dingen dem wissenschaftlichen Nachwuchs helfen, die Spreu vom Weizen zu trennen und sich seriöse Konferenzen und Zeitschriften für seine Publikationen auszuwählen.  
Die Umfrage wird in den nächsten Wochen unter allen Mitgliedern der Gesellschaft für Informatik erfolgen. Die Ergebnisse der Umfrage werden insbesondere dazu genutzt, die Literaturdatenbank dblp weiter auszubauen. Weitere Details zur Umfrage und zum Editorial Board finden Sie unter <http://survey.dagstuhl.de/info>.  
Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)  
Ahrstr. 45  
53175 Bonn  
Deutschland  
Telefon: 0228/302-145  
Telefax: 0228/302-167  
Mail: [info@gi-ev.de](mailto:info@gi-ev.de)  
URL: <http://www.gi-ev.de>

## Pressekontakt

Gesellschaft für Informatik e.V.

53175 Bonn

[gi-ev.de](http://gi-ev.de)  
[info@gi-ev.de](mailto:info@gi-ev.de)

## Firmenkontakt

Gesellschaft für Informatik e.V.

53175 Bonn

[gi-ev.de](http://gi-ev.de)  
[info@gi-ev.de](mailto:info@gi-ev.de)

Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) wurde 1969 in Bonn mit dem Ziel gegründet, die Informatik in Forschung, Lehre und Anwendung sowie die Weiterbildung auf diesem Gebiet zu fördern. Die Gesellschaft zählt ca. 21.000 Mitglieder, davon sind 300 korporative Mitglieder (Stand Ende 1999). Sie gehört dem Deutschen Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine (DVT) an und ist für die Bundesrepublik Mitglied in der International Federation for Information Processing (IFIP) und im Council of European Professional Informatics Societies (CEPIS). Die GI hat Sitz und Stimme im Stiftungsrat der Stiftung Werner-von-Siemens-Ring. Sie ist zusammen mit den Universitäten Darmstadt, Frankfurt, Kaiserslautern, Karlsruhe, Saarbrücken, Stuttgart und Trier Träger des Internationalen Begegnungs- und Forschungszentrums für Informatik (IBFI), Schloß Dagstuhl, Wadern, das von den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland gefördert wird.